



Von Zeit zu Zeit – Saison 2020/21

Musikalische Gedankengänge zwischen Mittelalter & Gegenwart

Die Reihe «Von Zeit zu Zeit» widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Alter und Neuer Musik.

Auf der Reise durch die Jahrhunderte kreieren die Ensembles erstaunliche musikalische Zusammenhänge – lassen Sie sich überraschen!

Mi 25.11.20 20:00

«Wurzeln» – Duo Haft / Tupa und Das kleine Kollektiv

Zwei gleichnamige Kompositionen des 14. und 21. Jahrhunderts stehen im Zentrum dieses Programms. Die drei Komponisten José Luis Tora, Baptiste Romain und Conrad Steinmann setzen sich mit mittelalterlichen Vorlagen auseinander und kreieren Eigenes.

Mit: Duo Haft/Tupa: Max Haft (Violine), Jan-Filip Tupa (Cello); Das kleine Kollektiv: Miriam Trevisan (Gesang), Tessa Roos (Gesang), Tabea Schwartz (Fidel und Flöte), Vera Schnider (Harfe)

Mi 03.02.21 20:00

«I Sing the Body Electric» – thélème

Das leidenschaftliche Gedicht «I Sing the Body Electric» von Walt Whitman hat Musiker*innen der verschiedensten Sparten inspiriert. Das auf Alte Musik spezialisierte Vokalensemble thélème hat gemeinsam mit dem zeitgenössischen Komponisten Nicolas Buzzi eine visuelle und musikalische Performance entwickelt, die zum Träumen und Loslassen einlädt.

Mit: thélème: Julien Freymuth (Altus), Lior Leibovici (Tenor), Ivo Haun (Tenor), Jean-Christophe Groffe (Bass und Leitung); Nicolas Buzzi (Buchla-Synthesizer)

Do 11.03.21 20:00

«Anatomy of Melancholy»

In seiner kleinen Rhapsodie «Anatomy of Melancholy» trug der englische Schriftsteller Robert Burton im 16. Jahrhundert philosophische Erkenntnisse über die Melancholie zusammen. Aber welche Kunstform wäre besser geeignet, dieses schattige Gefühlsspektrum zu erfassen. «Anatomy of Melancholy» ist ein Konzertprojekt, das musikalisch dieses Gefühl eines diffusen Verlusts umkreist.

Mit: Lukas Stamm (Komposition, Cembalo), Luca Marty (Gitarre), Theresa von Bibra (Sopran), Angelika Dreher (Lichtinstallation), Jonas Arnet (Tontechnik)

Di 18.05.21 20:00

«Illuminationen N°4»

Der Komponist Caspar Johannes Walter hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Arciorgano auseinandergesetzt. In «Illuminationen N°4» wird nun ein klingendes Résumé dieser Zeit zu hören sein. Es wird sich ein Klangraum aus einzelnen Akkorden, Miniaturkompositionen und grösseren Klangfeldern öffnen, in dem sich vom computergesteuerten Spieler realisierte Strukturen mit von Menschenhand gegriffenen Linien überlagern.

Mit: Caspar Johannes Walter (Komposition), Johannes Keller (Arciorgano und Programmierung), Michael Kleine (szenische Gestaltung)